

## EU-Konsultation zur Überarbeitung der Wasserrahmenrichtlinie zur Erleichterung des Abbaus von Rohstoffen gestartet:

Die Europäische Kommission hat eine Konsultation zur möglichen Überarbeitung der Wasserrahmenrichtlinie gestartet. Hintergrund sind Forderungen aus der Rohstoffindustrie, Genehmigungsverfahren zu erleichtern. Die Sorge besteht, dass zentrale Umweltstandards weiter abgeschwächt werden könnten. Die Konsultation läuft bis zum 14. April.

[https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/17034-EU-water-policy-targeted-revision-of-the-Water-Framework-Directive\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/17034-EU-water-policy-targeted-revision-of-the-Water-Framework-Directive_en)

## EU bleibt im Gewässerschutz hinter Erwartungen zurück

Im Zusammenhang mit intensiverem Rohstoffabbau verspricht die EU soziale und ökologische Standards zu gewährleisten. Eine aktuelle Studie von Power Shift und dem NABU zeigt aber, dass diese Versprechen regelmäßig nicht eingehalten werden, auch im Gewässerschutz. Für Oberflächengewässer fehlen für viele bergbaurelevante Stoffe noch EU-weite Grenzwerte und der Critical Raw Materials Act (CRMA) kann künftig Ausnahmen vom Verschlechterungsverbot erleichtern und bestehende Regeln umgehen. Der Gewässerschutz droht in den Hintergrund zu rücken, wodurch rohstoffreiche Regionen zunehmend zu „Opferzonen“ werden.

### Was die Studie zeigt

- **Fast-Track gefährdet wirksame Beteiligung**  
Komprimierte Fristen und „Strategisch“-Status können Mitsprache entwerten, wenn Unterlagen spät, unvollständig oder in unbrauchbaren Formaten vorliegen. Dadurch entstehen hohe Konflikt- und Klagerisiko-Dynamiken.
- **Wasserstandards: Stärken – aber auch Lücken**  
Bei Trinkwasser sind viele EU-Grenzwerte streng. Bei Oberflächengewässern fehlen für mehrere bergbaurelevante Stoffe EU-weit harmonisierte Standards; teils gibt es weder EU- noch nationale Grenzwerte.
- **„Überragendes öffentliches Interesse“ als Risikohebel**  
Der CRMA kann künftige Ausnahmen vom Verschlechterungsverbot begünstigen. Ohne klare Schranken werden Gewässerschutz-Ziele politisch nachrangig – mit Folgekosten für Umwelt und öffentliche Haushalte.
- **Tailings & Bergbauabfälle: EU-Regeln nicht „best practice“**  
Die EU-Extractive-Waste-Regeln gelten als veraltet; zentrale Lücke: kein Verbot von upstream-Tailingsdämmen für neue Anlagen. Die Studie empfiehlt ein Update in Richtung globaler Best-Practice und unabhängige Aufsicht.
- **Ohne Schutzplanken entstehen „sacrifice zones“**  
Wenn Transparenz, Rechenschaft und Rechtheansätze fehlen, werden Rohstoffregionen zu geopfert Zonen. Das unterminiert die Zusage einer gerechten Transformation und verschärft soziale Spannungen.

Die Studie legt 17 Empfehlungen vor. Kern ist ein Rechte- und Umweltansatz, der Genehmigungen nicht nur schneller, sondern besser macht: transparent, überprüfbar, mit echter Mitsprache, robusten Umwelt- und Sozialprüfungen und abgesicherter Stilllegung.

[https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/260301\\_benchmarking\\_mining\\_standards\\_-\\_environment\\_and\\_participation\\_nabu\\_powershift.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/260301_benchmarking_mining_standards_-_environment_and_participation_nabu_powershift.pdf)

## Kampagne gegen die Abschwächung von Natur- und Umweltgesetzen

Unter dem Deckmantel von „Entbürokratisierung“ und „Vereinfachung“ versuchen einige EU-Mitgliedstaaten (auch Deutschland), bestehende Natur- und Umweltgesetze abzuschwächen. Mit rücksichtslosen Lobbyinteressen riskieren politische Entscheidungsträger unsere Gesundheit und unsere Zukunft. „Hands off Nature“ fordert mit einer Petition die europäischen Politiker:innen dazu auf, die bestehenden Naturschutzgesetze zu verteidigen und weiterzuentwickeln.

Jetzt unterschreiben: <https://handsoffnature.eu/>

## Europäische Bürgerinitiative „Rights for Nature“ soll im Herbst starten

Ein Zusammenschluss von Bürger:innen aus ganz Europa hat die Initiative „Rights for Nature“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Europäische Union dazu zu bringen, Ökosysteme als Rechtsträger und nicht nur als reine Ressource zu behandeln. In anderen Ländern gibt es solche Ansätze bereits: Die Mar Menor Lagune in Spanien und der Whanganui River in Neuseeland haben bereits eigene Rechte erhalten, wodurch Menschen im Namen der Natur vor Gericht ziehen können. Genau diesen Wandel möchte die Initiative vorantreiben, indem sie ab Herbst 2026 über eine Millionen Unterschriften sammelt, wodurch die EU-Kommission dazu verpflichtet wäre, sich mit dem Vorschlag zu befassen.

<https://rightsfornature.eu/>

## World Fish Migration Day 2026

Am 23. Mai 2026 findet zum siebten Mal der World Fish Migration Day statt, diesmal unter dem Motto „**We Are River People!**“. Der Aktionstag macht auf die Bedeutung wandernder Fische und frei fließender Flüsse aufmerksam. Tausende Organisationen koordinieren weltweit Aktionen, um Menschen zu vernetzen und das Bewusstsein für den Schutz von Fischen und Flüssen zu stärken. Gleichzeitig soll der Tag dazu beitragen, dass sich NGOs, Regierungen und Industrie stärker für den Erhalt frei fließender Gewässer einsetzen. <https://www.worldfishmigrationday.com/>

## Bundesumweltministerium lädt zur Beteiligung an der Nationalen Wasserstrategie ein

Zum Weltwassertag hat das Bundesumweltministerium eine Online-Plattform eingerichtet, auf der Bürger:innen und verschiedenen Akteure ihre Meinungen und Projekte rund um den Umgang mit Wasser einbringen können. Die Nationale Wasserstrategie soll dadurch sichtbarer gemacht werden und Beiträge in gemeinsame Lösungen für den Schutz von Wasserressourcen einfließen. Die Beiträge werden in einen Statusbericht integriert, der Anfang 2027 veröffentlicht werden soll. Eine Beteiligung ist bis zum 4. Mai 2026 möglich.

<https://beteiligung.bundesumweltministerium.de/de/ihr-beitrag-wasserstrategie>

## Gewässertyp des Jahres 2026 – Kleingewässer

Obwohl stehende Gewässer kleiner 50 Hektar nur etwa 20 Prozent des gesamten Wasservolumens aller stehenden Gewässer Deutschlands ausmachen, stellen die deutschlandweit über 300.000 Kleingewässer etwa die Hälfte der gesamten Wasserfläche. Besonders deutlich wird ihre Bedeutung bei der Uferlänge: Von rund 80.000 Kilometer Uferlinie aller stehenden Gewässer in Deutschland entfallen fast 90 Prozent auf Gewässer kleiner 50 Hektar. Die Uferbereiche von Standgewässern sind Hot-spots der [Biodiversität](#). Hier finden sich eine Vielzahl von wasserlebenden und ans Wasser gebundenen Arten, für die es bislang keine offizielle Überwachung des Zustands und der Lebensgemeinschaften gibt. Grund genug für das UBA, die Kleingewässer zum Gewässertyp des Jahres zu ernennen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaessertyp-des-jahres/gewaessertyp-des-jahres-2026-kleingewaesser#eigenschaften>

## Menschenrecht auf Wasser geschlechtergerecht umsetzen

Anlässlich des Weltwassertags, der 2026 unter dem Motto „Water and Gender“ steht, fordern Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, eine systematische Verankerung der Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Wasser-, Klima- und Entwicklungspolitik. Fehlende Toiletten und Hygieneeinrichtungen führen in vielen Ländern dazu, dass die schulische Bildung für Mädchen mit Beginn der Menstruation endet, Frauen von Erwerbstätigkeiten ausgeschlossen bleiben und die Gefahr für sexualisierte Gewalt steigt. Themen, die bei der UN Wasserkonferenz Anfang Dezember eine zentrale Rolle spielen müssen. <https://forumue.de/menschenrecht-auf-wasser-und-sanitaerversorgung-geschlechtergerecht-umsetzen/>

## Studie zur ökologischen Entwicklung von Wasserstraßen in Brandenburg

Eine umfangreiche Studie im Auftrag des Landes Brandenburg, hat Maßnahmen und Ansätze entwickelt, Wasserstraßen ökologisch zu verbessern und naturnaher zu gestalten. Untersucht wurden unter anderem die Oder, die Lausitzer Neiße und der Finowkanal. Die Konzepte stellen den aktuellen Stand der Gewässer dar und sollen als Grundlage für künftige Planungen in der Gewässerentwicklung und im Naturschutz dienen. Die Machbarkeitsstudie Blaues Band Pilot Oder ist hier verfügbar:

<https://wasserblick.net/servlet/is/244374/>

## DWA Gewässerentwicklungspreis 2026

Am Weltwassertag 2026 wurden im Rahmen des DWA-Gewässerentwicklungspreises Projekte für ihre gelungene Gewässerrenaturierung ausgezeichnet. Die Revitalisierung des Donauursprungs und die kostengünstige Renaturierung der Oberen Diemel teilten sich dabei den ersten Platz. Am Donauursprung wurden die zuvor stark verbauten Flüsse Brigach und Breg geöffnet und naturnah umgestaltet, sodass wieder eine dynamische Auenlandschaft entstehen konnte. An der Oberen Diemel wurde mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen wie Totholzeinbau und kleinen Eingriffen die Eigendynamik des Flusses aktiviert und die ökologische Qualität deutlich verbessert. Den zweiten Platz belegte ein Projekt im Eger- und Röslautal, das durch die Vernetzung von Gewässern und Auen gezielt zur Förderung der Artenvielfalt beiträgt.

<https://de.dwa.de/de/gep.html>

## Erstmaliger Rückbau einer Wasserkraftanlage in NRW

Die Bezirksregierung Köln hat angeordnet, den Stauweiher in Osberghausen zu entleeren und die Anlage mittelfristig zurückzubauen. Damit wird erstmals eine Wasserkraftanlage in NRW aufgrund nicht eingehaltener Umweltauflagen stillgelegt. Hintergrund sind unter anderem fehlende Maßnahmen zur Durchgängigkeit für Fische sowie das ausgelaufene Staurecht. Auch der Stauteich verschwindet; es überwiegen die ökologischen Vorteile: Fischwanderungen werden wieder möglich, natürliche Flussprozesse kehren zurück und neue Lebensräume können entstehen.

<https://www.bund-rg-koeln.de/service/startseite/detail/news/bezirksregierung-koeln-verfuegt-rueckbau-und-durchgaengigkeit-am-stau-osberghausen/>

## Offensive der Wasserkraftbranche in den USA

In den USA verstärken Lobbyvertreterinnen der Wasserkraftbranche den Druck auf die Regierung. Genehmigungsverfahren sollen vereinfacht, Umweltauflagen gelockert und Laufzeiten bestehender Anlagen verlängert werden. Etwa 400 Mitglieder der National Hydropower Association haben sich in Washington mit Vertretern der Regierung getroffen. Vor allem auslaufende Lizenzen sind ein großes Thema: Rund 40 % der nicht-bundesstaatlichen Anlagen befinden sich am Ende ihrer jahrzehntelangen Laufzeiten.

<https://subscriber.politicopro.com/article/eenews/2026/03/11/hydropower-advocates-flood-capitol-hill-on-permitting-00821117>

## Oxfam – Aufblasbare Betontanks gegen die Wasserkrise in Ostafrika

Aufgrund extremer Dürren zwischen 2020 - 2023 und ausbleibender Regenfälle zwischen Oktober und Dezember leiden in Somalia, Kenia und Äthiopien nahezu 26 Millionen Menschen unter extremer Hungersnot und 58 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Viele Gemeinschaften stehen durch ausgetrocknete Brunnen, steigende Wasserpreise, Ernteauffälle und das Sterben von Nutztieren am Rande des Zusammenbruchs. Oxfam setzt als erste NGO in Afrika auf aufblasbare Betontanks. Diese sind innerhalb von 48 Stunden aufgebaut und können in betroffenen Regionen bis zu 14.000 Liter Wasser über einen langen Zeitraum speichern.

<https://www.oxfam.de/presse/pressemitteilungen/2026-03-18-innovative-loesungen-gegen-wasserkrise-oxfam-setzt-aufblasbare>



## Acht-Punkte-Plan für Berliner Gewässer

Das Wassernetz Berlin überreichte den Mitgliedern des Umweltausschusses im Abgeordnetenhaus anlässlich des Weltwassertages seine [politischen Handlungsempfehlungen](#) für die dringend erforderliche Verbesserung der stark belasteten Stadtgewässer.

Als wichtige Maßnahmen werden unter anderem die Rücknahme von Kürzungen im Wasserbereich und die deutliche Aufstockung des Gewässerbudgets gefordert, die beispielsweise für die bessere Ausstattung des bewährten Gewässergütebauprogramms zur Reinhaltung des Wassers genutzt werden sollten.

Für die Finanzierung sollten neue Instrumente wie das in anderen Bundesländern längst etablierte Oberflächenwasserentnahmeentgelt eingeführt werden. Auch ist die Festlegung von Mindestgrundwasserständen zum Schutz der Moore und Wälder erforderlich. Wichtig wäre zudem eine weitere

Stärkung des Kleingewässerprogramms und die Einrichtung eines Gewässer-Finanztopfs für die Bezirksämter, damit ein umfassendes Monitoring für kleine Wasserläufe, Pfuhe und Teiche auf den Weg kommt und in den kommenden Jahren deutlich mehr dieser Biotope saniert werden können.

<https://www.grueneliga-berlin.de/pressemitteilung-acht-punkte-plan-fuer-berliner-gewaesser-in-not/>

**Anlässlich des Weltwassertags 2026 (22. März) und im Vorfeld der UN-Wasserkonferenz in Dakar vom 2. bis 4. Dezember 2026 hat das Blue Community Network einen Aufruf zum Handeln gestartet, der jetzt gemeinsam mit rund 30 Organisationen weltweit, hauptsächlich aus dem Globalen Süden, veröffentlicht wurde:**

Wir fordern alle Staaten auf, ihre Verfassungen um die Menschenrechte auf Wasser und sanitäre Einrichtungen zu ergänzen und Gesetze und Verordnungen zu erlassen, um diese Rechte umzusetzen und durchzusetzen:

- Es muss sichergestellt werden, dass staatliche Institutionen allen Bürgern, insbesondere den schutzbedürftigen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen, das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen gewähren. Die personellen und finanziellen Ressourcen müssen entsprechend bereitgestellt werden.
- Es muss gewährleistet sein, dass Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vor Verschmutzung und Privatisierung geschützt sind. Sie müssen eine öffentliche Dienstleistung unter öffentlicher Kontrolle sein, den Bürgern gegenüber rechenschaftspflichtig sein und deren Einbindung und aktive Beteiligung erfordern.
- Sicherstellen, dass überall sauberes Trinkwasser zugänglich und verfügbar ist und eine echte Alternative zu industriell hergestelltem Flaschenwasser/Wasserbeuteln und dem damit verbundenen Plastikmüll bietet.
- Den Fortschritt unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft und der Bürger überwachen und darüber berichten.

<https://blue-community.net/global-call/>

## **Positionspapier: Mit Agrarökologie in die Zukunft**

Über 30 Organisationen rufen die Bundesregierung dazu auf, Agrarökologie für die Umsetzung der Menschenrechte zu fördern! FIAN gehört gemeinsam mit dem INKOTA-Netzwerk und Misereor zu den Hauptautoren, die GRÜNE LIGA zu den unterstützenden Organisationen.

Agrarökologie zeigt Wege auf, wie Menschen, die Lebensmittel erzeugen, ihre Handlungsmacht zurückgewinnen können. Sie stärkt lokale demokratische Prozesse, weil sie Menschen einbezieht, statt über sie hinweg zu entscheiden. Sie macht Ernährungssysteme widerstandsfähiger, indem sie Abhängigkeiten reduziert und Ressourcen gerecht verteilt. Agrarökologie verbindet Klimaschutz mit sozialer Gerechtigkeit, weil sie ökologische Prinzipien mit den Erfahrungen und Bedürfnissen der Menschen vor Ort zusammenführt. Agrarökologie ist damit nicht nur eine nachhaltige Anbaumethode, sondern ein demokratisches Konzept für einen Wandel, der Mensch und Umwelt krisenfest macht – und genau deshalb gewinnt sie in Deutschland und weltweit entscheidend an Bedeutung. Agrarökologie ist der Weg zu Ernährungssouveränität und der weltweiten Umsetzung des Menschenrechts auf angemessene Nahrung.

### **Konkret fordern wir:**

Das BMZ und das BMLEH müssen systematisch ihre Förderung von agrarökologischen Ansätzen ausbauen und bislang ungenutzte Potenziale ausschöpfen, so wie es der Antrag von SPD und CDU/CSU aus dem Jahr 2019 als auch der UN-Sonderberichtersteller für das Recht auf Nahrung empfehlen. >> [Hier finden Sie das Positionspapier:](#)

[https://www.fian.de/wp-content/uploads/2026/01/Agraroeologie2026\\_Positionspapier\\_Agraroeologie\\_web.pdf](https://www.fian.de/wp-content/uploads/2026/01/Agraroeologie2026_Positionspapier_Agraroeologie_web.pdf)

Als ersten Schritt sollte die Bundesregierung das für die nächsten 10 Jahre geltende Visionspapier zur Umsetzung menschenrechtsbasierter Ansätze für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme veröffentlichen, das zwischen dem BMZ, dem BMLEH, dem Auswärtigen Amt, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und dem Privatsektor erarbeitet wurde.

## Wasserbewegung schlägt Wellen: Flusscamps überall in Deutschland

Zum Weltwassertag am 22. März 2026 rufen Aktivist:innen im ganzen Land auf sich für Wasser, Flussökosysteme und eine gerechte Wasserverteilung zu engagieren und die Flusscamps an Spree, Weser, Elbe-Saale und Rhein zu besuchen. Die selbstorganisierten Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen machen regionale Wasserkrise sichtbar und sind Ausdruck einer bundesweit wachsenden Wasserbewegung.

Den Auftakt der Camp-Saison macht das **Spree Festival vom 7.-10. Mai 2026 im Strombad in Cottbus**. Brandenburg gehört zu den trockensten Bundesländern und leidet unter den Folgen des Klimawandels. „Die Hitzesommer und der industrielle Großverbrauch von Wasser aus der Spree nehmen zu: Deshalb haben Grundwasser, Seen und Flüsse gar keine Chance sich zu regenerieren“, berichtet Rebekka Schwarzbach von der GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus. So ist die Wasserkrise auch Teil der Klimakrise. Zudem steigt der Wasserverbrauch durch industrielle Nutzung in Brandenburg durch Großverbraucher wie der LEAG, Red Bull oder Tesla.

Anschließend findet das **Wesercamp vom 4.-7. Juni 2026 auf der Flussinsel Harriersand** gegenüber des Braker Hafens unter dem Motto „Gemeinsam gegen Weservertiefung und für lebendige Flüsse und gerechte Landwirtschaft“ statt.

Vom **25. bis zum 31. Juli 2026 steigt das 34. Elbe-Saale-Camp an der Mündung der Saale in die Elbe nahe Barby**. „Die Flusslandschaft der Elbe ist von Niedrigwasser und Trockenheit schwer gezeichnet. Durch die Einengung und Begradigung der Elbe als Wasserstraße fließt das Wasser immer schneller ab. Doch wir brauchen es auch für Natur, Landschaft und Landwirtschaft. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit“, sagt Jutta Röseler, Sprecherin des Elbe-Saale-Aktionsbündnisses. Seit 1993 setzen sich die Ehrenamtlichen für eine intakte Flusslandschaft der Elbe und Saale ein und protestieren gegen die massiven Eingriffe für eine Güterschifffahrt, die kaum noch existiert.

Der Abschluss der Flusscamp-Saison bildet vom **28.-30. August 2026 das Rheincamp** zwischen Köln und Düsseldorf, welches im Zeichen der Rheinwassertransportleitung und der größten Chemieregion Europas steht. <https://flusscamps.org/>

## Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe

Mitglieder der Allianz „Gemeinsam für eine wasserbewusste Stadtentwicklung“ fordern die Verankerung im Grundgesetz. Hitze, Starkregen, Überschwemmungen und Dürreperioden mindern die Lebensqualität, gefährden die menschliche Gesundheit und bedrohen die wirtschaftliche Stabilität in Deutschland. Jährlich entstehen Schäden in Milliardenhöhe und die Belastung für Kommunen und Länder wächst. Eine nachhaltige und systematische Klimaanpassung kann nur gelingen, wenn Bund, Länder und Kommunen eng zusammenarbeiten und rechtlich abgesichert, langfristig finanziert und strategisch abgestimmt sind. Die Verankerung der Gemeinschaftsaufgabe „Klimaanpassung“ im Grundgesetz würde diese Zusammenarbeit ermöglichen und die Grundlage für eine gerechte, effiziente und langfristige Umsetzung schaffen.

<https://de.dwa.de/de/wasserbewusste-stadt.html#klimaschutz-geht-nicht-allein>

[https://de.dwa.de/files/media/content/01 DIE DWA/Fachgremien/Klimawandel/Forderung-GaKa-final.pdf](https://de.dwa.de/files/media/content/01_DIE_DWA/Fachgremien/Klimawandel/Forderung-GaKa-final.pdf)

### Termine (Auswahl):

<b>Humboldt Labor im Humboldt Forum Berlin</b> Unter den Linden 6	<b>„On Water“ Ausstellung Berlin</b> Ausstellung zu aktuellen Forschungsprojekten des Berliner Universitätsverbundes Berlin University Alliance (BUA) zum Thema Wasser. <a href="https://www.humboldtforum.org/de/programm/laufzeitangebot/ausstellung/on-water-wasserwissen-in-berlin-148667/">https://www.humboldtforum.org/de/programm/laufzeitangebot/ausstellung/on-water-wasserwissen-in-berlin-148667/</a>
<b>Universitätsbibliothek der TU Berlin und UdK Berlin</b> Fasanenstraße 88, Lichthof, Erdgeschoss	<b>Ausstellung der Blue Community Berlin</b> Wanderausstellung, täglich geöffnet von 0-24 Uhr, außer an gesetzlichen Feiertagen <a href="http://bluecommunityberlin.de/">http://bluecommunityberlin.de/</a>
<b>Ab 14. April 2026</b> Dialogmuseum <b>Frankfurt a.M.</b>	<b>Ausstellung „WasserWesen“ – Dialogmuseum</b> Besucher:innen werden von blinden und sehbehinderten Guides in eine Ausstellung begleitet, die Wasser nicht als reinen Gebrauchsgegenstand, sondern als lebendiges Wesen darstellt.

<b>Donnerstag, 16. April 2026</b> 10:00 – 12:00 Uhr <b>Online</b>	<b>Berliner Regenreihe – Bodenschutz und Altlasten</b> 19. Ausgabe der Berliner Regenreihe zur Rolle von Bodenschutz und Altlasten in Bezug auf Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung und Entsiegelung. <a href="https://regenwasseragentur.berlin/weiterbilden-und-vernetzen/bodenschutz-und-altlasten/">https://regenwasseragentur.berlin/weiterbilden-und-vernetzen/bodenschutz-und-altlasten/</a>
<b>16.- 17. April 2026</b> Brüssel, Belgien	<b>Digital Twins and AI – Water Market Europe 2026</b> <a href="https://watereurope.eu/water-market-europe-2026-coming-up-on-15-16-april-2026/">https://watereurope.eu/water-market-europe-2026-coming-up-on-15-16-april-2026/</a>
<b>Dienstag, 21. April 2026</b> 14:00 – 16:00 Uhr <b>Online</b>	<b>Wetland Basics: Nature’s Hidden Powerhouses</b> Webinar of the Living Lakes Academy: „Sustainable Aquaculture for Healthy Wetlands. Anmeldung: <a href="https://livinglakes.org/webinars/">https://livinglakes.org/webinars/</a>
<b>23. – 24. April 2026</b> Do. 10:00 – Fr. 14:00 Uhr <b>Schloss Criewen</b> 16303 Schwedt/OT Criewen	<b>Weidelandschaften für Klimaschutz und Wassermanagement</b> Tagung zu Ökosystemleistungen von Weidelandschaften, insbesondere im Bezug auf auf Klimaschutz und Landschaftswasserhaushalt. <b>Kosten: 80-150,-€</b> / <a href="https://brandenburgische-akademie.de/Veranstaltung">https://brandenburgische-akademie.de/Veranstaltung</a>
<b>4. - 6. Mai 2026</b> Mo. 12:00 – Mi. 12:00 Uhr <b>Hotel Park Plaza Trier</b> Nikolaus-Koch-Platz 1	<b>14. Trierer SummerSchool zum Wasserwirtschaftsrecht</b> Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – Organisationsformen + Richtlinien, Wasserhaushaltsrecht – Grundlagen und besondere Bereiche. <b>Kosten: 850,-€</b> / <a href="http://www.wasserrecht.uni-trier.de">www.wasserrecht.uni-trier.de</a>
<b>4.-8. Mai 2026 Davis / USA</b> University of California <b>Campus Conference Center</b>	<b>International Fish Passage Conference 2026</b> Headwaters to sidewaters to estuaries: Improving watershed connectivity and processes through restoration, revitalization, remediation, and reintroduction. <b>Kosten: \$595,-</b> / <a href="https://fishpassage2026.ucdavis.edu/">https://fishpassage2026.ucdavis.edu/</a>
<b>4. - 8. Mai 2026</b> Veľký Meder, Slovakia	<b>Study Tour – Nature-based Solutions (NBS) in Slovakia</b> Guided tour through Veľký Lél Island, Žitava river and Slovakia's largest reed wetlands. Showcase and discussions around the challenges and barriers of NBS for nature conservation. <b>Kosten: 290,-€</b> / <a href="https://www.eurosite.org/event/study-tour-nature-based-solutions-nbs-in-slovakia/">https://www.eurosite.org/event/study-tour-nature-based-solutions-nbs-in-slovakia/</a>
<b>Save the Date</b> <b>7.-10. Mai 2026</b> <b>Strombad, Cottbus</b>	<b>Spree.Festival</b> unter dem Motto „Zusammen fließen“ Zerstörung und Verschmutzung der Spree, die Spree schützen, Wassergerechtigkeit zusammen stärken. Website-Launch, Programm folgt. Mitwirkung möglich unter: <a href="mailto:info@flusscamps.org">info@flusscamps.org</a>
<b>18.-20. Mai 2026</b> Matiott Auditorium <b>Madrid Spanien</b>	<b>Delivering the Water Transition – Global Water Summit 2026</b> <b>Kosten: GBP 3.525,-/\$ 5.285,-</b> / <a href="https://www.watermeetsmoney.com/">https://www.watermeetsmoney.com/</a>
<b>Dienstag, 19. Mai 2026</b> 14:00 – 16:00 Uhr <b>Online</b>	<b>Wetland Basics: Nature’s Hidden Powerhouses</b> Webinar of the Living Lakes Academy: “Towards Resilient Landscapes: Agriculture and Wetland Protection” Anmeldung: <a href="https://livinglakes.org/webinars/">https://livinglakes.org/webinars/</a>
<b>Mittwoch, 20. Mai 2026</b> Berlin	<b>Mit-Schwimm-Demo – Berliner Flussbadetage</b> <a href="https://www.flussbad-berlin.de/">https://www.flussbad-berlin.de/</a>
<b>20.-22. Mai 2026</b> in London, Ontario, Canada	<b>Adapting to Global Change: Innovative Approaches to Flood Management and Resilience</b> - 10th International Conference on Flood Management <a href="https://icfm10.com/">https://icfm10.com/</a>
<b>Samstag, 23. Mai 2026</b>	<b>World Fish Migration Day 2026</b> <a href="https://www.worldfishmigrationday.com/join/">https://www.worldfishmigrationday.com/join/</a>

<b>1. - 5. June 2026</b> Rice University Houston, Texas	<b>The 20th IWA Leading Edge Conference on Water and Wastewater Technologies</b> <a href="https://iwa-let.org/">https://iwa-let.org/</a>
<b>4. – 07. Juni 2026</b> Flussinsel Harriersand <b>Braker Hafen</b>	<b>Wesercamp – Gemeinsam gegen Weservertiefung und für eine gerechte Landwirtschaft</b> Ein Flusscamp am größten Futtermittelimporthafen, um Lösungen für den Schutz von Wasserressourcen und eine nachhaltige Landwirtschaft für Mensch und Umwelt zu finden. <a href="https://wesercamp.org/">https://wesercamp.org/</a>
<b>Sonntag, 7. Juni 2026</b> 11:00 - 18:00 Uhr <b>Brandenburger Tor + Fanmeile</b>	<b>31. UMWELTFESTIVAL der GRÜNEN LIGA Berlin</b> <b>Unser Motto: Boden – Du stehst drauf. Wir freuen uns auf viele spannende Debatten und Ausstellende aus den Bereichen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes.</b> <a href="https://www.umweltfestival.de/">https://www.umweltfestival.de/</a>
<b>12. – 13. Juni 2026</b> Loisach Biberwier	<b>FlussLauschSingZeit 2026</b> Wochenende mit Jodelwanderung und Quellkonzert <a href="https://www.marqiesackl.at/">https://www.marqiesackl.at/</a>
<b>Dienstag, 16. Juni 2026</b> 14:00 – 16:00 Uhr <b>Online</b>	<b>Wetland Basics: Nature’s Hidden Powerhouses</b> Webinar of the Living Lakes Academy: “Partnerships for Wetlands Towards Resilient Landscapes: Agriculture and Wetland Protection” Anmeldung: <a href="https://livinglakes.org/webinars/">https://livinglakes.org/webinars/</a>
<b>Dienstag, 16. Juni 2026</b>	<b>Gewässerschutztagung – Lebendige Alster</b> <a href="https://www.lebendigealster.de/tagungen/">https://www.lebendigealster.de/tagungen/</a>
<b>Mittwoch, 17. Juni 2026</b> Hosted in Kenya	<b>Desertification and Drought Day</b> <a href="https://www.unccd.int/news-stories/press-releases/rangelands-take-centre-stage-desertification-and-drought-day-2026-kenya">https://www.unccd.int/news-stories/press-releases/rangelands-take-centre-stage-desertification-and-drought-day-2026-kenya</a>
<b>Samstag, 20. Juni 2026</b> Berlin	<b>Mit-Schwimm-Demo – Berliner Flussbadetage</b> <a href="https://www.flussbad-berlin.de/">https://www.flussbad-berlin.de/</a>
<b>Donnerstag, 23. Juni 2026</b> <b>Umweltbundesamt Dessau</b> Wörlitzer Platz 1	<b>Fachsymposium: „Schwammstädte stärken – Politikinstrumente des Bundes wirksam gestalten“</b> Beleuchtung von Handlungsoptionen des Bundes zur Unterstützung von Schwammstädten und Anreizinstrumente zur Förderung blau-grüner Infrastrukturen. <a href="https://www.umweltbundesamt.de/klimaresiliente-schwammstaedte">https://www.umweltbundesamt.de/klimaresiliente-schwammstaedte</a>
<b>27. – 28. Juni 2026</b> Lechquellgebiet Formarinsee	<b>FlussLauschSingZeit 2026</b> Wochenende mit Jodelwanderung und Quellkonzert <a href="https://www.magdalena-fingerlos.com/">https://www.magdalena-fingerlos.com/</a>
<b>Montag, 20. Juli 2026</b> Berlin	<b>Mit-Schwimm-Demo – Berliner Flussbadetage</b> <a href="https://www.flussbad-berlin.de/">https://www.flussbad-berlin.de/</a>
<b>25. - 31. Juli 2026</b> <b>Barby</b>	<b>Elbe-Saale Camp</b> Flusscamp mit Exkursionen und Diskussionen über Eingriffe des Menschen auf die Elbe und deren Folgen. <a href="https://flusscamps.org/elsa/">https://flusscamps.org/elsa/</a>
<b>Donnerstag, 20. August 2026</b> Berlin	<b>Mit-Schwimm-Demo – Berliner Flussbadetage</b> <a href="https://www.flussbad-berlin.de/">https://www.flussbad-berlin.de/</a>
<b>23.-27. August 2026</b> Stockholm, Schweden & Online	<b>Water for People and Progress - World Water Week 2026</b> Wassergerechtigkeit und Schutz unseres Planeten. <a href="https://www.worldwaterweek.org/">https://www.worldwaterweek.org/</a>

<b>Mittwoch, 27. August 2026</b>	<b>World Lake Day</b> <a href="https://www.un.org/en/observances/world-lake-day">https://www.un.org/en/observances/world-lake-day</a>
<b>28. - 30. August 2026</b> Zwischen Köln und Düsseldorf	<b>Rheincamp</b> <a href="https://flusscamps.org/rheincamp/">https://flusscamps.org/rheincamp/</a>
<b>3. - 6. September 2026</b> <b>Berlin</b> Vorankündigung	<b>Confluence of European Water bodies – Berlin 2026</b> Mittelpunkt ist die Spree als urbanes Gewässer und politische Akteurin, deren Zukunft eng mit Fragen von Gemeinwohl, Stadtentwicklung und Demokratie verknüpft ist.
<b>Mittwoch, 16. September 26</b> <b>Universität Innsbruck</b>	<b>Fachworkshop - „Lösungen für Fischschutz und Fischabstieg – Stand der Technik / Stand der Forschung“</b>
<b>Sonntag, 20. September 2026</b> Berlin	<b>Mit-Schwimm-Demo – Berliner Flussbadetage</b> <a href="https://www.flussbad-berlin.de/">https://www.flussbad-berlin.de/</a>
<b>Sonntag, 20. September 2026</b> Weltweit und in Deutschland	<b>World Cleanup Day</b> Die Welt räumt auf. Deutschland macht mit. <a href="https://worldcleanupday.de/">https://worldcleanupday.de/</a>
<b>Sonntag, 27. September 2026</b> Weltweit	<b>Internationaler Tag der Flüsse</b> <a href="https://worldriversday.com/">https://worldriversday.com/</a>
<b>Dienstag, 1. Oktober 2026</b> <b>Nürtingen</b> 30. September nachmittags	<b>Vitale Gewässer in Baden-Württemberg</b> Fachtagung zu Gewässern in Kommunen. <a href="http://www.vitale-gewaesser-bw.de">www.vitale-gewaesser-bw.de</a> . <b>Exkursion:</b> Flusspark Neckaraue in Tübingen Fotowettbewerb bis 15.06.26
<b>4.-8. Oktober 2026</b> <b>Glasgow, Schottland, UK</b>	<b>Water action – the path to resilience and prosperity</b> <b>IWA World Water Congress &amp; Exhibition</b> <a href="https://worldwatercongress.org/">https://worldwatercongress.org/</a>
<b>14. – 15. November 2026</b> <b>Stadttretreat Berlin</b>	<b>FlussLauschSingZeit 2026</b> „rewild your singing!“ <a href="https://www.klang-hafen.de/">https://www.klang-hafen.de/</a>
<b>2. - 4. Dezember 2026</b> <b>Vereinigte Arabische Emirate</b>	<b>UN Wasserkonferenz</b> <a href="https://www.unwater.org/news/united-nations-water-conference-2026">https://www.unwater.org/news/united-nations-water-conference-2026</a>
<b>Sonntag, 14. März 2027</b>	<b>Weltaktionstag für Flüsse und gegen Staudämme</b> Aufruf demnächst auf: <a href="https://www.internationalrivers.org/take-action/international-day-of-action-for-rivers/">https://www.internationalrivers.org/take-action/international-day-of-action-for-rivers/</a>
<b>Montag, 22. März 2027</b> Weltweit	<b>World Water Day – Weltwassertag</b> <a href="https://www.unwater.org/our-work/world-water-day">https://www.unwater.org/our-work/world-water-day</a>
<b>22.-28. März 2027 Riyadh</b>	<b>11th World Water Forum – „Action for a better Tomorrow“</b>

Das Wasserblatt (Rivernews) wird herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin, <https://grueneliga.de/wasser>  
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin Tel.: +49 30 / 40 39 35 30  
E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.living-rivers.eu> <https://www.riverfilmfest.eu/>

Das Projekt Free Flow der Stiftung Living Rivers wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:

